

24. April. (Stockholm.) Aufhebung des Vertrags vom 21. November 1855.

Der Minister des Aeußern, der englische Gesandte und der französische Geschäftsträger unterzeichnen folgende Declaration: Die Unterzeichneten, von ihren Regierungen gehörig bevollmächtigt, erklären, daß der Vertrag, welcher über die Integrität Schwedens und Norwegens zwischen Schweden und Norwegen, Frankreich und Großbritannien abgeschlossen und am 21. November 1855 unterzeichnet wurde, außer Gültigkeit zu haben, soweit er die drei Regierungen betrifft.

26./27. April. Besuch des englischen Königspaares in Stockholm.

2. Mai. Beide Kammern genehmigen das Uebereinkommen mit Norwegen, betreffend die Festsetzung der Seegrenze zwischen Schweden und Norwegen durch ein Schiedsgericht; die erste Kammer nach heftiger Erörterung und nachdem die Regierung die Annahme des Uebereinkommens zur Kabinettsfrage gemacht hat.

Anfang Juni. Der Pariser „Temps“ kritisiert scharf die Rede des Königs in Berlin; sie sei unfreundlich gegen Rußland und mache deshalb in Paris einen schlechten Eindruck. Diese Einmischung in die schwedische Politik wird von der schwedischen Presse schroff abgewiesen.

19. Juli. (Stockholm.) Durch eine gemeinsame Kommission der Arbeitgebervereine und Arbeiterorganisationen wird die Gefahr eines Generalausstandes und einer Generalausperrung verhütet.

3. August. (Stockholm.) Besuch des deutschen Kaiserpaares.

17. November. Das Königspaar unternimmt eine Reise nach London und Paris.

XV.

Norwegen.

14./19. März. Es wird ein neues Kabinett unter dem Vor-
sitz des Storthingpräsidenten Gunnar Knudsen gebildet. Die Hälfte
der neuen Minister gehört zur radikalen Partei.

28. April. Besuch des englischen Königspaares in Christiania.

31. Juli. (Christiania.) Besuch des Präsidenten der fran-
zösischen Republik Fallières.